BILLARD

MITTEILUNGSBLATT
DES DEUTSCHEN
BILLARD-
SPORT-VERBANDES
DER DDR

Mitglied der
Confedération
Europénne
de Billard (CEB)

ISSN 0138-1199

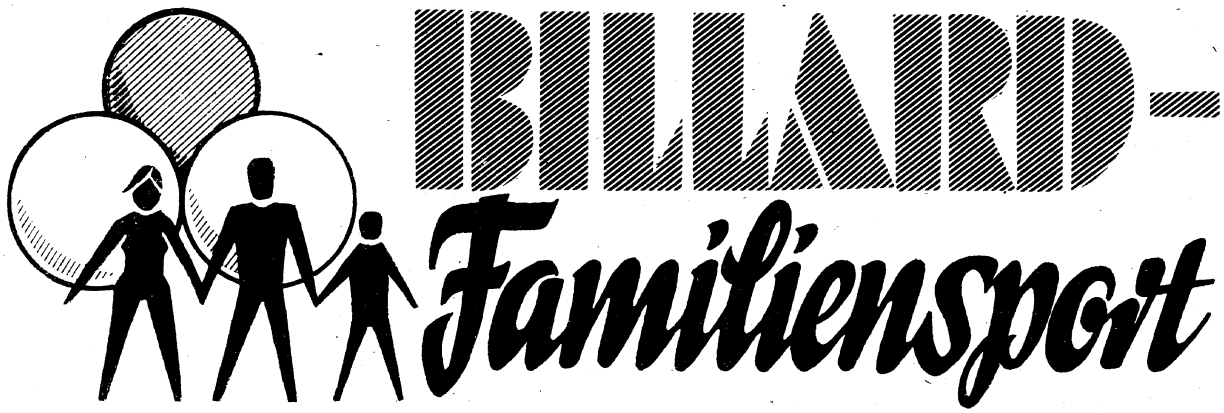
VIEL PROMINENZ bei der Einweihung der neuen Billardstätte in Erfurt. Zu ihrem „Harry-Rost-Gedenkturnier" hatten sich die Mitglieder von Turbine Erfurt gute Akteure aus anderen Gemeinschaften eingeladen. Auf dem Bild von links nach rechts: Reusche, E. Dietrich, Keller, Suchsland, Ramisch, Hoche, Dankwerth und Schicha bei der Siegerehrung.

Foto: Haustein

33. JAHRGANG — PREIS 0,70 M — AUSGABE NOVEMBER 1987

11

Pokalwettstreit für jedermann



Ein Höhepunkt in jedem Sektionsleben

im 30. Jahr des DBSV der DDR und im 40. Jahr des DTSB der DDR

Ausschreibung zum 4. Turnier um die von Bernhard Lehmann gestiftete Trophäe im Billard-Kegeln

Veranstalter: DBSV der DDR

Startberechtigt: Pro Mannschaft zwei Familienmitglieder, auch nicht im DTSB organisierte Sportfreunde. Spieler, die auf zentraler Ebene in Mannschaften des BK-Bereiches spielen, sind nicht startberechtigt.

Spielmodus: BK-Zweikampf — 10 Aufnahmen bzw. 200 Holz.
Beide Mannschaftsmitglieder spielen nacheinander, solange Punkte erreicht werden, wobei das zweite Familienmitglied mit der hinterlassenen Stellung gewinnt, wenn der Zuerstspielende keine Punkte mehr erreicht hat. Die Gesamtpunkte beider Familienmitglieder zählen als Aufnahmen.

Spielsystem: Entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften.

Spielkleidung: Sportlich adrett, einheitlich abgestimmte Farbe der Oberbekleidung pro Paar.

Termine:

Kreisausscheide	bis 14. Februar 1988
Bezirksausscheide	bis 3. April 1988
DDR-Finale	14./15. Mai 1988

Meldungen: Bezirksbeste (Platz 1 bis 3) sind bis 15. April 1988 an Sportfreundin Ingrid Bergemann, PF 5, Bochow 1701, zu richten.

Fahrkosten: 50 Prozent DR werden zurückerstattet (KFA, BFA, DBSV).

Auszeichnung: Die Siegermannschaft erhält den von Bob-Olympiasieger und -Exweltmeister Bernhard Lehmann gestifteten Wanderpokal. Alle an der Endrunde beteiligten Mannschaften erhalten Urkunden.

„BILLARD"-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Horst Sperfeld (Anschrift Komarowring 3, Potsdam-Babelsberg, 1597 — Telefon Potsdam, dienstlich 32 42 36, privat 7 13 35). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: DBSV der DDR, Storkower Straße 118, Berlin, 1055. Erscheinen von „BILLARD" monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenz-Nr. 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Druckerei Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Staatsb. der DDR, BSK: 6691-35-87; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 22. Oktober 1987

BC-Oberliga, 1. Spieltag

Schwerer Stand der Medaillengewinner

Die Auftaktspiele versprechen eine spannende Saison 1987/88

Von unserem Berichterstatter LOTHAR SCHÜTZE

Der 1. Spieltag brachte den 3 Erstplazierten des Vorjahres bei ihren Auswärtskämpfen mehr Probleme als vermutet. DDR-Meister Schwarza tat sich beim gut aufgelegten Wiederaufsteiger Bitterfeld recht schwer, sicherte sich am Ende dennoch einen 14:6-Erfolg. Noch knapper rettete sich Karl-Marx-Stadt ins Ziel. Erst 2 „Nachstoßsiege" halfen, ein 12:8 in Mittenwalde zu besiegeln. Minuspunkte mußten die Erbs-Schützlinge aus Sondershausen bei den Bernburgern kassieren, die in ihren Freien Partien über sich hinauswuchsen. Mit den Umstellungen in Karl-Marx-Stadt und Sondershausen scheint es so, als könnte man nur den Schwarzaern eine leichte Favoritenstellung zuschreiben, während die Plätze 2 bis 6 offen sind.

Bitterfeld gegen Schwarza 6:14. Im 1. Durchgang ein vom Vorjahr gewohntes Bild mit 3 Gästesiegen. Stöckel siegt souverän nach 5 Aufnahmen gegen B. Rödel mit 400:52 und Böhme schlägt Preis ohne zu überzeugen mit 343:158. Spannung dagegen am Matchbillard, wo sich Büscher bei seinem 1. Einsatz gegen W. Rödel quält und nach 12 Aufnahmen mit 32:107 hinten liegt. Dann kann er mit Serien von 128 und 51 in Front ziehen, doch eine starke Serie Rödels im Nachstoß von 83 läßt nur einen knappen 230:218-Erfolg zu.

Der 2. Durchgang gehört den Bitterfeldern. Uhlemann läßt Lässig bei Serien von 138 und 147 in der 12. Aufnahme mit 237:400 zurück und St. Rödel kann Dankwerths Anfangsserie von 55 gleich mit 400 kontern. Eine feine Leistung nach seinem abgeschlossenen Ehrendienst. Im 3. Durchgang wieder Gästesiege, aus denen Stöckels Cadredurchschnitt von 30 bei einer Serie von 159 und auch Büschers Cadreserie von 101 hervorzuheben sind. Im letzten Durchgang wehrt sich St. Rödel gegen eine Niederlage. Bis zur 11. Aufnahme noch 206:118 in Front, kämpft sich Dankwerth mit Serien von 51 und 69 bis zur 14. Aufnahme zum Gleichstand heran, läßt noch eine Serie von 53 folgen und siegt nach 16 Aufnahmen 300:261. Seine ungewohnt schwache Vorstellung im 1. Vergleich setzt Lässig auch im Cadre fort. Uhlemann siegt nach Serien von 61, 44 und 41 nach 16 Aufnahmen klar mit 300:87.

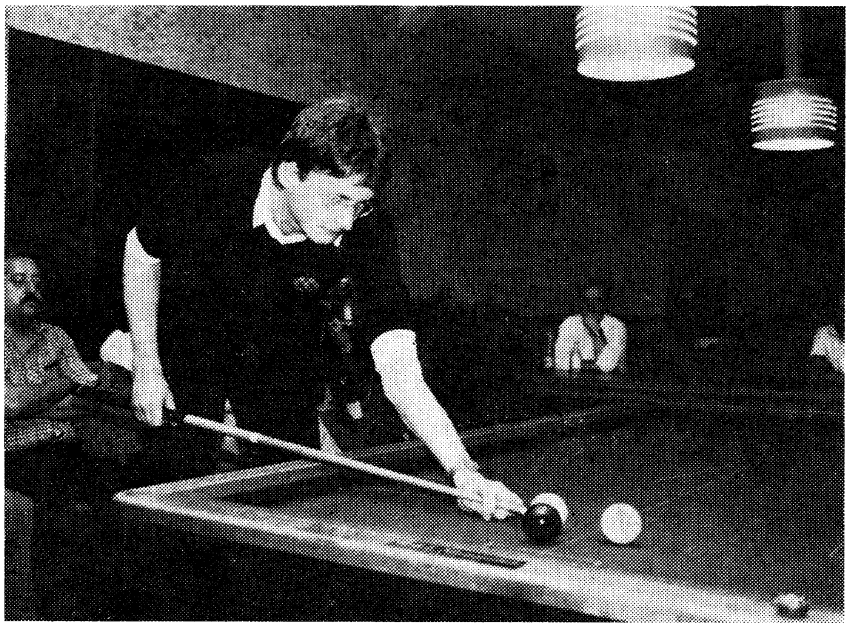
Bernburg gegen Sondershausen 12:8. Der 1. Durchgang geht bei Siegen von Hoche gegen Th. Erbs und Schmidt gegen Dietrich mit 4:2 an Bernburg. Obwohl Dietrich eine Serie von 165 gelingt, bleibt er bei 5 Fehlaufnahmen nach 18 Aufnahmen klar mit 289:400 zurück. Hoche benötigt trotz Serien von 104 und 125 die vollen Aufnahmen zum 369:112 gegen den auf ungewohnte Billardgröße gewechselten Gast. Stark setzt sich L. Erbs durch. Niebers Startserie von 256 kontert er mit 145 und kann mit der Schlußserie von 248 nach 5 Aufnahmen 400:304 siegen.

Im 2. Durchgang setzt der Gastgeber Glanzpunkte. Weise beginnt mit 298 und 90 und kann den nicht zum Zuge kommenden Ritzke nach 5 Aufnahmen 400:99 bezwingen. Auf Platz 1 gelingt Eder nach 3 Fehlaufnahmen eine 93er Serie, der er in der 6. Aufnahme die Schlußserie von 306 zum 400:25 gegen Ramisch folgen läßt. Im 3. Durchgang sichert sich Bernburg durch den Sieg Hoches über Th. Erbs mit 242:125 schon ein Remis. Dietrich kann mit Serien von 143 und 147 nach 15 Aufnahmen Schmidt besiegen und auch L. Erbs setzt sich im Cadre mit guter Leistung nach 13 Aufnahmen über Nieber durch. Den Heimerfolg erkämpft dann Weise trotz starker Gegenwehr Ritzkes mit dem 300:270-Sieg nach 15 Aufnahmen. Auf Platz 1 ist Eder nicht wiederzuerkennen. Er muß im Cadre mit 200:34 eine empfindliche Niederlage gegen Ramisch einstecken.

Mittenwalde gegen Karl-Marx-Stadt 8:12. Der Vizemeister bekommt schon im 1. Durchgang die starke Gegenwehr zu spüren. Bresk muß sich nach 11 Aufnahmen gegen Voigt mit 171:400 beugen und Fischer wird nach 12 Aufnahmen von A. Neumann klar mit 400 zu 219 bezwungen. Auch Krüger findet gegen Hönow nicht sein Spiel. Erst in der 17. Aufnahme kann er mit einer 55er Serie in Front gehen und knapp mit 151:129 gewinnen. Im nächsten Durchgang nutzt Keller das Scheitern Rohlands am Anfangsball zu einem Konter mit 400 Carambolagen. Auf Platz 1 kann Omland in der 6. Aufnahme durch eine Serie von 118 in Führung gehen, doch J. Neumann kontert mit 116 und kann die Partie mit der Schlußserie von 221 nach 11 Aufnahmen mit 400 zu 187 für sich entscheiden.

Der 3. Durchgang bringt 3 Gästesiege. Fischer kann A. Neumann durch eine Serie von 271 nach 11 Aufnahmen noch knapp mit 400:388 besiegen. Bresk tritt im Nachstoß mit einem 226 zu 234-Rückstand an und kann mit einer Serie von 27 seinem Gegner Voigt den Sieg noch entreißen. Auch Krüger kann trotz 8 Fehlaufnahmen durch eine starke 130er Serie nach 19 Aufnahmen im Cadre über Hönow triumphieren.

Der letzte Durchgang entscheidet nun über den Ausgang des Punktspieles. Rohland revanchiert sich gegen Keller im Cadre mit einem knappen 252:250-Sieg, da Keller im Nachstoß nur ein Ball gelingt. Prickelnde Spannung im entscheidenden Cadreduell auf Platz 1. Beiden gelingen nur mittlere Serien, die J. Neumann vor Omlands Nachstoß mit 181:161 in Front sehen. Doch der Gast spielt seine gespeicherte Erfahrung aus und kann mit der Schlußserie von 35 die Siegpunkte für seine Mannschaft retten.



ZUM AUSWÄRTSERFOLG von ESKA Karl-Marx-Stadt beim Auftakt in Mittenwalde trug auch das große Talent Jens Krüger bei. Er war sogar der einzige seiner Mannschaft, der seine beiden Partien gegen Hönow gewinnen konnte.
Foto: Benischke

Statistik siehe Seite 4

BC-Oberliga, 1. Spieltag

Schwerer Stand der Medaillenträger

Chemie Bitterfeld — Chemie Schwarza 6:14

Uhlemann	4:0	33,33	18,75	147/61	Lässig	0:4	19,75	5,43	67/16
Rödel, W.	0:4	10,90	3,45	83/14	Büscher	4:0	11,50	8,85	128/101
Rödel, St.	2:2	400,00	16,31	400/68	Dankwerth	2:2	55,00	18,75	55/69
Rödel, B.	0:4	10,40	3,90	19/17	Stöckel	4:0	80,00	30,00	178/159
Preis	0:4	10,62	—	41/80	Böhme	4:0	16,27	17,15	111/155
	6:14	19,16	10,79			14:6	20,16	13,93	

Chemie Bernburg — Glückauf Sondershausen 12:8

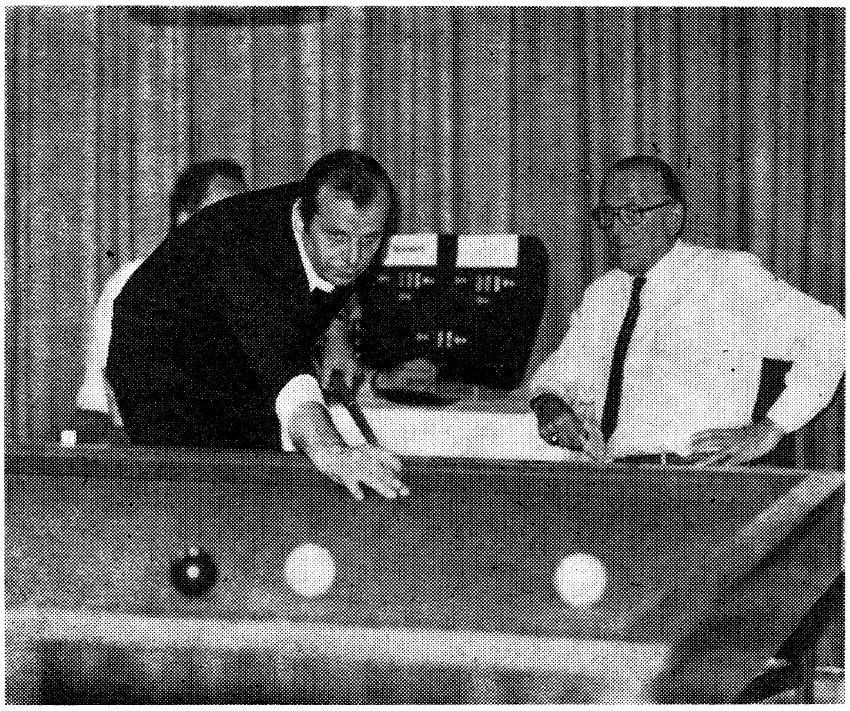
Eder	2:2	66,66	1,70	306/13	Ramisch	2:2	4,16	10,00	16/45
Hoche	4:0	18,45	12,35	125/50	Erbs, Th.	0:4	5,60	6,25	43/41
Weise	4:0	100,00	20,00	298/56	Ritzke	0:4	24,75	18,00	59/76
Nieber	0:4	60,80	9,00	256/28	Erbs, L.	4:0	80,00	23,07	248/67
Schmidt	2:2	22,03	22,22	114/64	Dietrich	2:2	20,87	26,66	165/147
	12:8	32,35	10,26			8:12	19,48	13,16	

Aktivist Mittenwalde — ESKA Karl-Marx-Stadt 8:12

Neumann, J.	2:2	36,36	9,05	221/41	Omland	2:2	17,00	9,80	118/36
Hönow	0:4	6,45	12,89	34/44	Krüger	4:0	7,55	15,78	55/130
Rohland	2:2	0,00	12,60	0/52	Keller	2:2	400,00	12,50	400/62
Voigt	2:2	36,36	11,70	140/40	Bresk	2:2	15,54	12,65	49/65
Neumann,A.	2:2	34,26	33,33	162/96	Fischer	2:2	26,91	36,36	101/271
	8:12	26,01	11,54			12:8	23,15	12,64	

Die Tabelle nach dem 1. Spieltag

	WP	PP	MGD	Höchstserien F-M/F-T/C-M/C-T
1. Chemie Schwarza	2:0	14:6	20,16/13,93	128/178/101/159
2. Chemie Bernburg	2:0	12:8	32,35/10,26	306/298/ 50/56
3. Motor ESKA Karl-Marx-St.	2:0	12:8	23,15/12,64	118/400/130/65
4. Aktivist Mittenwalde	0:2	8:12	26,01/11,54	221/162/ 44/52
5. Glückauf Sondershausen	0:2	8:12	19,48/13,16	43/248/ 45/76
6. Chemie Bitterfeld	0:2	6:14	19,16/10,79	147/400/ 61/68



EINZIGE HEIMSIEGER des ersten Punktspieltages der BC-Oberliga waren die Bernburger. Zu den „Vätern des Erfolges" gegen den Meisterschaftsdritten des Vorjahres Sondershausen zählte Dieter Hoche, der gegen Thomas Erbs beide Partien für sich entschied. Foto: Besmehn

Magdeburger Kontersieg

BC-Pokal, 1. Runde

Die erste Runde im Wettbewerb um den Verbandspokal im BC stand im Zeichen der Magdeburger von Aufbau Börde. Nicht nur, daß sie sich in Berlin bei Turbine EKB Treptow mit 15:1 den deutlichsten Sieg dieser Auftaktrunde holten, sie nehmen auch drei der vier Bestwerte des Spieltages in ihren Besitz. Burkhard Friedel erreichte mit 0,937 den besten Generaldurchschnitt, Hartmut Hessing stellte seine Vorbildrolle als Mannschaftsleiter mit der stärksten Höchstserie von 7 in den Vordergrund und 0,624 stehen als bester Mannschaftsdurchschnitt aller 20 Teams an diesem Tag für die Magdeburger zu Buche.

Die Ergebnisse: TSG Naumburg gegen **Motor Ludwigsfelde** ausgefallen (Ludwigsfelde geht kampflos weiter, da Naumburg sich vom zentralen Wettkampfbetrieb zurückgezogen hat), **Uni Jena** — Fortschritt Glauchau 12:4 (0,350/0,560/5 zu 0,292/0,460/4), Turbine Cottbus — **Motor Suhl** 5:11 (0,397/0,612/6 zu 0,456/0,967/5), **Motor Mickten** — Lok Senftenberg 12:4 (0,391/0,625/5 zu 0,331/0,520/5), Aufbau Börde Magdeburg II — **Traktor Altenweddingen** 7:9 (0,360/0,380/5 zu 0,377/0,600/4), Chemie Buna Schkopau gegen **Turbine Erfurt** 6:10 (0,437/0,612/5 zu 0,507/0,625/4), **Motor ESKA Karl-Marx-Stadt II** — Lok Staßfurt ausgefallen (Karl-Marx-Stadt kampflos weiter, Staßfurt wegen Zugverspätung nicht angereist), **Chemie Schwarza II** — Motor Babelsberg 14:2 (0,543/1,000/5 zu 0,309/0,580/5), Turbine EKB Treptow gegen **Aufbau Börde Magdeburg** 1:15 (0,500/0,420/4 zu 0,624/0,967/7), **Fortschritt Meerane** — Blaue Schwerter Meißen 10:6 (0,444/0,810/6 zu 0,385/0,560/4).

Die Mannschaftsaufstellungen der Sieger (im Ergebnisblock fettgedruckt): **Jena:** Beensen, Morgenroth, Schramm, Grübner; **Suhl:** Suchsland, Keil, Fehringer, Wetzel; **Mickten:** Leuoth, U. Schergaut, Neumann, D. Leuoth; **Altenweddingen:** Schuffert, Albrecht, Liebhold, Lobe; **Erfurt:** Pötzschke, Reusche, Lange, Hartung; **Schwarza II:** Böhme, Scheps, Schneider, Weiß; **Magdeburg I:** Friedel, Hessing, Burkhardt, Krause; **Meerane:** L. Lüpfert, J. Lüpfert, Colditz, Lösche.

Die Ansetzungen der 2. Runde (Spieltag 7. 11. 1987): Motor Ludwigsfelde gegen Aktivist Mittenwalde, Turbine Erfurt — Motor Suhl, Fortschritt Meerane — Glückauf Sondershausen, Chemie Bitterfeld — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt I, Chemie Schwarza II gegen Chemie Bernburg, Aufbau Börde Magdeburg I — Traktor Altenweddingen, Motor Mickten — Chemie Schwarza I, Uni Jena — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt II.

Nun also sind die 6 Oberligateams in die Auseinandersetzungen um die Trophäe mit von der Partie. Dabei kann man sich in Mickten auf den Auftritt des DDR-Meisters Chemie Schwarza freuen. **WOLFGANG BRESK**

BC-DDR-Liga, Staffel 1, 1. und 2. Spieltag

Lok Staßfurt mit dem besten Start

Lediglich der Babelsberger Claus Schubert nahm 2 Partiepunkte ab

Das war natürlich ein Saisonstart nach Maß für Lok Staßfurt. Der vorjährige Sieger der BC-Staffel 1, Lok Staßfurt, mußte lediglich in einem Spiel zu Hause gegen Babelsberg zwei Partiepunkte lassen. Loks Nummer 1, Uwe Werner(in der letzten „BILLARD"-Ausgabe mit einem Druckfehler zu Uwe Werder umgetauft), hatte im Cadre-Spiel gegen den Ranglistenspitzenreiter des Vorjahres Claus Schubert verloren. Ansonsten jedoch vermochte niemand der bisherigen Kontrahenten auch nur eine Partie zu gewinnen.

Nach Wertungspunkten noch „sauber" sind auch Turbine Cottbus und Aufbau Börde Magdeburg in die neue Saison gekommen. Hat sich schon jetzt damit der Kreis der Medaillenaspiranten herausgeschält? Sicher nicht. Es wäre auch kaum wünschenswert, denn etwas Spannung soll die Runde ja auch behalten.

Die Ergebnisse: 1. Tag: Staßfurt gegen Babelsberg 14:2 (13,81:8,29), Cottbus — Altenweddingen 16:0 (12,49 zu 4,57), Magdeburg — Senftenberg 10:6 (10,67:7,71). **2. Tag:** Babelsberg — Cottbus 6:10 (11,20:10,70), Altenweddingen gegen Staßfurt 0:16 (4,48:11,92), Landsberg — Magdeburg 4:12 (8,03:11,10), Ludwigsfelde — Senftenberg 6:10 (nicht angegeben).

Die Tabelle nach 2 Spieltagen

	WP	PP	MGD	BEDfrei	BED52/2	HSfrei	HS52/2
Staßfurt	4:0	30:2	11,92	80,00	13,25	385	49
Cottbus	4:0	26:6	11,65	23,52	14,85	157	64
Börde Magdebg.	4:0	22:10	10,88	23,52	9,75	143	40
Senftenberg	2:2	16:16	8,09	19,65	9,35	181	43
Ludwigsfelde	0:2	6:10	7,79	21,05	—	110	45
Landsberg	0:2	4:12	8,03	57,14	12,95	306	51
Babelsberg	0:4	8:24	9,77	200,00	20,00	383	59
Altenweddingen	0:4	0:32	4,53	—	—	38	38

(Statistik von WERNER KOSICKI)

SO BEDENKLICH braucht Dr. Bernd Friedel nach den ersten beiden Spieltagen garnicht dreinzuschauen. Seine Magdeburger Mannschaft startete mit 4:0 Punkten in die Saison.

Foto: Besmehn

BC-DDR-Liga, Staffel 2, 1. und 2. Spieltag

Ein klares Bild kann sich natürlich nicht abzeichnen

Reserve des Meisters schon 3 Partien, Suhl noch ohne Spiel

Na, das ist ja ein Kauderwelsch, was sich durch die Absage der Naumburger in dieser Staffel 2 hier zunächst präsentiert. Da sind 2 Spieltage vorbei, einer hat jedoch schon 3 und ein anderer überhaupt noch keinen Einsatz gehabt. Zu erklären ist das zwar recht einfach, aber die rechte Freude kann der außenstehende Leser wohl kaum daran finden. Also: Chemie Schwarza II zählte bisher noch nicht zu den Teams, die an einem der beiden Spieltage frei gehabt hätten, Suhl indes stand beide Male ohne Gegner da. Die Rudolstädter nutzten die etwas verworrenen Ansetzungen mit jeweils 2 spielfreien Mannschaften, verabredeten sich kurzfristig mit den Glauchauern und zogen so ihr erst in der zweiten Halbserie, im April 1988, vorgesehenes Spiel vor.

Schwarza II setzte sich somit auch gleich an die Tabellenspitze, wobei interessant ist, daß man zwar die beiden Auswärtspartien jeweils klar mit 12:4 gewann, zu Hause jedoch gegen Meißen sich mit einem Remis zufrieden geben mußte. Mickten, Meißen und Meerane haben jeweils erst eine Partie hinter sich, während Glauchau durch das vorgezogene Treffen mit Schwarza schon mit 4 Minuspunkten nach 2 Partien belastet ist. Ist solch ein Start psychologisch zu überwinden?

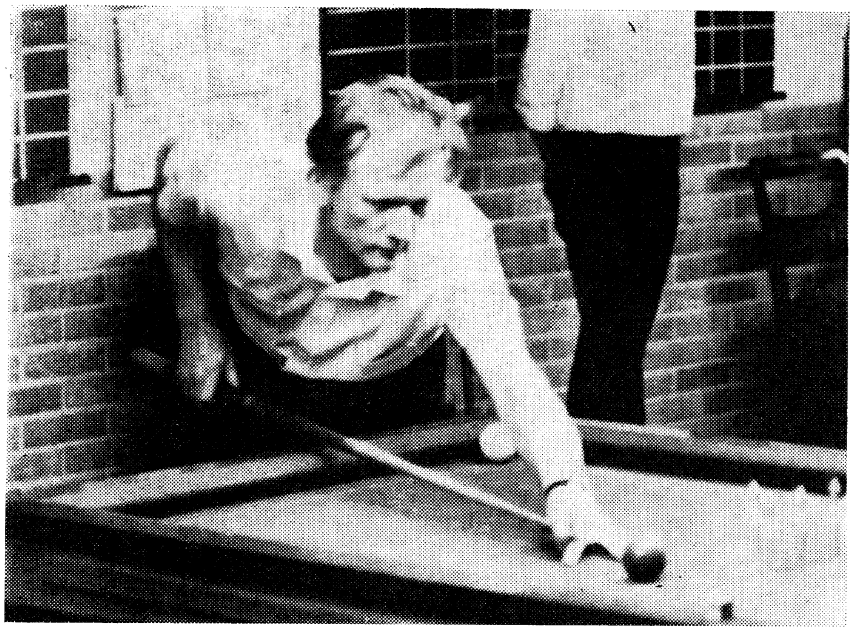
Die Ergebnisse: 1. Tag: Meerane gegen Schwarza II 4:12 (7,707:15,666), Mickten — Glauchau 12:4 (8,931:4,868), **2. Tag:** Schwarza II — Meißen 8:8 (18,031:12,726), Glauchau — Suhl ausgefallen und auf den 15. 11. verlegt. Vorgezogenes Spiel: Glauchau gegen Schwarza II 4:12 (7,593:13,691).

Die Tabelle nach zwei Spieltagen

1.	Schwarza II	5:1	32:16	15,770	200,00	345	37,50	140
2.	Mickten	2:0	12:4	8,931	16,55	65	10,70	32
3.	Meißen	1:1	8:8	12,726	20,00	99	6,45	66
4.	Meerane	0:2	4:12	7,707	8,25	57	—	90
5.	Glauchau	0:4	8:24	6,105	30,76	124	9,20	65
	Suhl							

(Statistik von GERALD MORGENROTH)

AUF SEINEN EINSATZ im DDR-Liga-Punktekampf mußte Altmeister Günter Suchsland bisher warten. Die Suhler standen nach 2 Spieltagen noch ohne Wettkampf da.



EINE EINZELMEDAILLE bei einer DDR-Meisterschaft holte sich der Spremberger Werner Jürgensen in Pretzschendorf. Bronze gab es für ihn hinter Manfred Gottschalk und Manfred Hähne. Zweimal konnten die Kampfrichter die 300 Points für Jürgensen eintragen. Foto: Schulze

Von der DDR-Meisterschaft im Zweikampf (BC)

Manfred Gottschalk wieder ganz oben

Der Leipziger verteidigte seinen Titel in überzeugender Weise

Von unserem Berichterstatter ECKHARD CLAUSNITZER

Zum zweiten Mal nach 1984 (DDR-Nachwuchseinzelmeisterschaft) war Pretzschendorf Ausrichter einer zentralen Meisterschaft. In diesem Jahr trafen sich jeweils 8 Männer und Junioren in der Osterzgebirgsgemeinde, um die Titelträger im „Billard-Kegeln-Zweikampf" zu ermitteln. Bei den Männern starteten neben dem Titelverteidiger Manfred Gottschalk (Motor Stötteritz), Willi Bergemann (Traktor Bochow), Manfred Hähne (Motor Dresden-Reick), Hartmut Stecher (Motor Schönau Karl-Marx-Stadt), Klaus Zimmermann (Lautex Neugersdorf), Werner Jürgensen (Aktivist Spremberg), Dieter Straub (Motor Stötteritz) und Uwe Karbe (SG Hohenwutzen). Im Junioren-Bereich nahmen Hartmut Schindler (Turbine Cottbus), Mario Mielke (Rot-Weiß Netzen), Mike Zojdz (Rotation Weißenborn), Gerd Kunz (Chemie Weißwasser), Dirk Gläser (Motor Ascota Karl-Marx-Stadt), Detlef Wienhold (Traktor Pretzschendorf), Rene Bardua und Tino Härtig (beide Traktor Höckendorf) den Kampf um die Medaillen auf.

LAUSITZER DUELL

Bereits nach dem 1. Wettkampftag schälten sich bei den Junioren mit Hartmut Schindler und Gerd Kunz die Favoriten heraus. Beide gewannen ihre 3 Partien relativ sicher und lagen mit jeweils 6:0 Punkten ungeschlagen an der Tabellenspitze. Mit den Erfolgen von Bardua gegen Zojdz und Härtig gegen Mielke gab es doch einige Überraschungen.

Am Abschlußtag gewannen sowohl Schindler als auch Kunz ihre ersten Partien sicher. Bereits im folgenden Spiel kam es dann zum Aufeinandertreffen der bis dahin Ungeschlagenen. Nach 3 Aufnahmen lag Kunz bereits mit 141:20 in Front. Schindler kämpfte sich bis zur 9. Aufnahme systematisch heran, so daß es vor der letzten Aufnahme 226:212 für Kunz stand. Dort gelangen Gerd Kunz nur 9 Points, und Hartmut Schindler hatte die große Chance, die Partie doch noch zu seinen Gunsten zu entscheiden. Aber auch ihm gelangen nur 6 Points und der Sieger hieß Gerd Kunz.

Das übrige Starterfeld konnte an die Leistungen der beiden Favoriten nicht heranlangen. Entscheiden über den 3. Platz mußte die Begegnung Gläser gegen Bardua, die der Karl-Marx-Städter für sich entscheiden konnte. Die beiden Höckendorfer Bardua und Härtig können mit ihren Plazierungen sicher zufrieden sein, obwohl vor allem bei Härtig vom GD wesentlich mehr drin sein müßte. Die Enttäuschten des Feldes waren sicher Zojdz und Mielke mit nur 2 gewonnenen Spielen und den Plätzen 6 und 7. Mike Zojdz (mit dem drittbesten GD) deutete vor allem in den Spielen gegen die beiden Erstplazierten an, daß er zu weit mehr fähig ist. Der Pretzschendorfer Wienhold hatte sich sicher etwas mehr ausgerechnet, schien aber mit solch einem Turnier doch überfordert.

„KRIMI" VERSCHOBEN

Auch bei den Männern war schon am ersten Spieltag die Spreu vom Weizen getrennt. Manfred Hähne und Manfred Gottschalk gewannen ihre 3 Partien jeweils mit 300 Points und führten die Tabelle an. Auf Platz 3 der Neugersdorfer Klaus Zimmermann, der vor allem gegen den mit dem weitaus besten GD angereisten Willi Bergemann überzeugen konnte. Abgeschlagen schon nach dem 1. Wettkampftag der Leipziger Straub.

Furios begann der 2. Wettkampftag. Die ersten 4 Spiele wurden alle „kurzrundig" beendet. Dabei gab es zwischen Stecher und Karbe eine spannende Auseinandersetzung in der Karbe zur Halbzeit schon wie der sichere Sieger aussah, doch Stecher mit einer 164er Serie konterte und es am Ende nach 9 Aufnahmen ein Remis zu verzeichnen gab. Dramatisch auch der Kampf zwischen Zimmermann und Gottschalk, in der der Oberlausitzer den Titelverteidiger an den Rand einer Niederlage brachte und nach 7 Aufnahmen noch mit 216:179 vorn lag. Doch in den beiden letzten Aufnahmen versagten ihm wohl etwas die Nerven. Während er nur 11 Points erreichte zog Gottschalk in den Aufnahmen 8 und 9 mit insgesamt 121 Points an seinem Kontrahenten vorbei.

Um ein echtes Endspiel zu erleben, entschloß sich die Wettkampfleitung die Begegnung Hähne gegen Gottschalk an den Schluß der Veranstaltung zu verlegen. Eine Überraschung vollbrachte der Karl-Marx-Städter Hartmut Stecher, der Gottschalk in nur 4 Aufnahmen mit 300:269 bezwang. Zwischendurch hatte es in der Partie Jürgensen gegen Zimmermann eine Vorentscheidung im Kampf um die Bronzemedaille gegeben. Hier führte der Spremberger von Anfang an und konnte seinen Vorsprung bis zum Schluß (300:246) behaupten. Alle anderen hatten zu diesem Zeitpunkt schon nichts mehr mit dem Ausgang der Meisterschaft an der Spitze zu tun.

Die Schlußpartie stand auf einem hohen Niveau und wurde zum erwarteten Krimi. Der Titelverteidiger Gottschalk, durch die Niederlage gegen Stecher zu einem Sieg gezwungen, lag nach 5 Aufnahmen mit 100:84 in Front. Bis dahin lief bei beiden noch nicht viel zusammen. Doch dann zog das Spiel gehörig an. Gottschalk setzte mit einer 141er Serie das erste Zeichen und dehnte seinen Vorsprung aus. Doch Manfred Hähne blieb keine Antwort schuldig und kam mit 156 Points wieder heran. In der 8. Aufnahme gelangen dem Dresdner dann nur 13 Points, so daß er bei 266 Points stehen blieb.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Manfred Gottschalk band dann den Sack zu, indem er die noch fehlenden 23 Points zum Erfolg und dem erneuten Titelgewinn erzielte.

Überraschend kam die Niederlage von Jürgensen gegen Karbe. Damit hätte Zimmermann doch noch den 3. Rang erreichen können. Doch die 117 Points beim Erfolg gegen Straub reichten nicht aus. Wie bei den Junioren, so gab es auch im Männer-Bereich zwei souveräne Spieler. Bleibt als Fazit der vom Titelträger erspielte Durchschnitt von 42,22 (!) hervorzuheben.

STATISTISCHES

Bei den Junioren wurden die **300 Points in 4 Begegnungen** erreicht. Dreimal gelang das Schindler, während Kunz einmal auf die maximale Pointzahl kam. Den **besten Einzeldurchschnitt** erspielte Kunz mit 60,00 in der Begegnung mit Zojdz. Der erreichte **Gesamtdurchschnitt** aller Junioren-Starter ergibt 16,04 Points. Die **beste Höchstserie** erreichte Kunz mit 147 Points vor Zojdz (140) und Schindler (127).

Im Männer-Bereich wurden die **300 Points 16mal** erreicht. Diese schlüsseln sich wie folgt auf: Gottschalk 6mal, Hähne 4, Jürgensen 2, Stecher 2, Zimmermann und Karbe 1. 11 Begegnungen waren vor der 10. Aufnahme beendet. Es gab **ein Remis** zu verzeichnen: Stecher gegen Karbe 300:300/9 Aufnahmen. Gottschalk (gegen Bergemann) und Stecher (gegen Gottschalk) erreichten mit jeweils 75,00 Points den **besten Einzeldurchschnitt.** Die **besten Höchstserien:** Gottschalk 185 (gegen Bergemann), Jürgensen 166 (gegen Bergemann), Stecher 164 (gegen Karbe). Der **Gesamtdurchschnitt** im Männer-Bereich ist 22,05 Points.

Ergebnisübersicht des Juniorenwettbewerbs:

1. Tag: Kunz — Gläser 219:90 (Höchstserien 52:22), Zojdz — Bardua 90:230 (20:74), Wienhold — Mielke 101:107 (29:29), Schindler — Härtig 231:82 (65 zu 40), Kunz — Bardua 263:197 (68:69), Gläser — Zojdz 192:117 (49:31), Wienhold — Schindler 37:99 (12:28), Mielke gegen Härtig 66:106 (34:42), Zojdz gegen Härtig 257:43 (90:12), Kunz gegen Wienhold (163:75 (46:25), Mielke gegen Gläser 128:151 (20:48), Schindler gegen Bardua 300:86 nach 8 Aufnahmen (115:31).

2. Tag: Kunz — Härtig 215:136 (54 zu 45), Wienhold — Zojdz 153:103 (54 zu 28), Schindler — Gläser 260:138 (103 zu 58), Mielke — Bardua 281:206 (91 zu 57), Wienhold — Bardua 87:131 (28 zu 40), Gläser — Härtig 54:87 (26:26), Mielke — Zojdz 97:167 (33:75), Kunz gegen Schindler 235:218 (81:62), Gläser — Bardua 185:106 (64:29), Wienhold — Härtig 63:90 (27:41), Schindler gegen Zojdz 300:228 nach 10 Aufnahmen (81:58), Kunz — Mielke 135:106 (43:32), Härtig — Bardua 96:214 (32 zu 63), Gläser — Wienhold 147:65 (76 zu 53), Mielke — Schindler 99:300 nach 6 Aufnahmen (52:127), Kunz — Zojdz 300:201 nach 5 Aufnahmen (147:140).

Der Abschlußstand:

			Pkt.	Points	A	∅	HS	BED
1.	Kunz	Chemie Weißwasser	14:0	1530	65	23,53	147	60,00
2.	Schindler	Turbine Cottbus	12:2	1708	64	26,68	127	50,00
3.	Gläser	Ascota Karl-Marx-Stadt	8:6	957	70	13,67	64	19,20
4.	Bardua	Traktor Höckendorf	6:8	1170	68	17,20	74	23,00
5.	Härtig	Traktor Höckendorf	6:8	640	70	9,14	45	13,60
6.	Zojdz	Rotation Weißenborn	4:10	1163	65	17,89	140	40,20
7.	Mielke	Rot-Weiß Netzen	4:10	884	66	13,39	91	28,10
8.	Weinhold	Traktor Pretzschendorf	2:12	581	70	8,30	54	15,30

Ergebnisübersicht des Titelkampfes der Männer

1. Tag: Stecher — Zimmermann 71 zu 111 (31:28), Jürgensen — Hähne 216 zu 300 nach 10 Aufnahmen (64:70), Bergemann — Straub 149:132 (66:31), Karbe — Gottschalk 219:300 nach 7 Aufnahmen (67:82), Jürgensen — Stecher 190:150 (76:45), Hähne — Zimmermann 300:110 nach 10 Aufnahmen (72:43), Straub — Gottschalk 168:300 nach 7 Aufnahmen (111:82), Karbe — Bergemann 151:82 (64:39), Karbe — Hähne 75:300 nach 9 Aufnahmen (26:134), Stecher — Straub 266:164 (110:31), Zimmermann — Bergemann 300:113 nach 7 Aufnahmen (73:28), Jürgensen gegen Gottschalk 184:300 nach 10 Aufnahmen (52:96).

2. Tag: Stecher — Karbe 300:300 (9 Aufnahmen/164:112), Hähne — Straub 300:65 (6/94:30), Zimmermann — Gottschalk 227:300 (9/90:116), Jürgensen gegen Bergemann 300:95 (8/166/27), Straub — Jürgensen 156:175 (66:28), Zimmermann — Karbe 217:100 (96:30), Bergemann — Hähne 89:241 (53:63), Stecher — Gottschalk 300:269 (4/100 zu 97), Zimmermann — Jürgensen 246 zu 300 (10/52:91), Karbe — Straub 49:55 (27:17), Bergemann — Gottschalk 14 zu 300 (4/10:185), Stecher — Hähne 191 zu 296 (60:59), Jürgensen — Karbe 124 zu 154 (32:57), Straub — Zimmermann 90 zu 117 (38:24), Stecher — Bergemann 148:203 (55:31), Hähne — Gottschalk 266:300 (9/156:141).

Der Abschlußstand:

			Pkt.	Points	A	∅	HS	BED
1.	Gottschalk	Motor Stötteritz	12:2	2069	49	42,22	185	75,00
2.	Hähne	Motor Dresden-Reick	12:2	2003	63	31,79	156	50,00
3.	Jürgensen	Aktivist Spremberg	8:6	1489	68	21,89	166	37,50
4.	Zimmermann	Lautex Neugersdorf	8:6	1328	66	20,12	96	42,85
5.	Stecher	Motor Schönau	5:9	1426	63	22,63	164	75,00
6.	Karbe	SG Hohenwutzen	5:9	1048	65	16,12	112	33,33
7.	Bergemann	Traktor Bochow	4:10	745	59	12,62	66	20,30
8.	Straub	Motor Stötteritz	2:12	830	63	13,17	111	24,00

Aus den Bezirken

BERLIN

Glückwünsche für Werner Draeger

Herzliche Glückwünsche möchten wir auf diesem Wege einem unserer aktivsten Mitglieder, unserem Sportfreund

Professor Werner Draeger

zu seinem 80. Geburtstag übermitteln.

Seit dem 1. Juli 1970 in unserer Sektion Billard der BSG Turbine EKB Treptow, hat Professor Draeger fast 8 Jahre als Sektionsleiter unser Kollektiv angeleitet und seine Kraft auch als ehrenamtlicher Trainer für die Schüler- und Jugendarbeit eingesetzt. Noch immer ist er als aktiver Spieler und vor allem als Funktionär eines der Vorbilder in unserer Sektion.

Alle Sportler unserer Gemeinschaft sowie die Mitarbeiter des BFA Berlin wünschen Professor Werner Draeger noch viele Jahre Gesundheit und viel Freude am Billardsport.

Horst Suter
Sektionleiter Billard
BSG Turbine EKB Treptow

Agentur ADN über uns:

Familienharmonie am grünen Tisch

Im Gegensatz zum Punktspielbetrieb waren diesmal gute Ratschläge an der Bande erlaubt und erwünscht. Das sorgte für Stimmung, schuf eine zwanglose, geradezu familiäre Atmosphäre im Billardsaal der BSG Traktor Leuthen in Klein Oßnig. So sollte es auch sein, denn es ging um die Endrunde des nunmehr dritten Familienwettbewerbs im Billard-Kegeln. 16 Paare waren zum Wettstreit um den von Bernhard Lehmann, Olympiasieger und Weltmeister im Bobsport, gestifteten Pokal angetreten. Da gaben sich Vater und Sohn gegenseitig das Queue in die Hand, wechselten sich Ehepaare im Spiel am grünen Tisch ab, ergänzten sich Vater und Tochter im Kampf um begehrte Points. Familie Krüger aus der gastgebenden Gemeinschaft war gleich viermal vertreten.

Ingrid Bergemann aus Bochow im Kreis Jüterbog, Vorsitzende der Frauenkommission im Verband, dirigierte sachkundig und umsichtig als technischer Leiter das Familienturnier, das am Ende zwei Vertreter ihres Heimatbezirkes als Sieger sah: Rainer und Bernd Bohling aus Premnitz.

BK-Oberliga, 1. und 2. Spieltag

Wieder begonnen, womit aufgehört

Favoriten spielten wie am Schlußtag der Vorjahresserie

So, wie man sich im Frühjahr verabschiedet hatte, trafen sich die Medaillengewinner des Vorjahres auch beim Auftakt der neuen Mannschaftsmeisterschaft gleich wieder. Vizemeister Ascota empfing Titelträger Turbine und mußte ebenso wie am Abschlußspieltag der zurückliegenden Meisterschaft eine knappe Heimniederlage hinnehmen. Damals war die Defferenz 5 Punkte zu Gunsten der Lausitzer (1661:1666) und jetzt 13 (1615:1628). Auch der Dritte des Vorjahres, Aktivist Spremberg, reiste an die gleiche Stätte, wo er aufgehört hatte, zu Motor Dresden-Reick. Hier kam ebenfalls das gleiche heraus: Die Hähne-Truppe behielt die 2 Punkte zu Hause. Hier jedoch schob sich der Reicker Vorsprung etwas zusammen: 1769:1645 im Frühjahr und 1716:1705 jetzt.

Die großen Überraschungen blieben am ersten Punktspielwochenende aus.

Doch sollte schon jetzt darauf aufmerksam gemacht werden, wie stark die Hähne-Brüder von Reick mit ihren Gemeinschaftskameraden gestartet sind.

Nicht nur, daß sie aus zwei Spielen 4 Punkte holten wie Cottbus, sondern sie erspielten sich insgesamt die höchsten Werte. Die Mannschaft scheint in sehr guter Verfassung, ist ausgeglichen besetzt, und sollte diesmal für den Titelkampf wohl beachtet werden. In der Rangliste allerdings hat sich Vorjahresspitzenreiter Günter Wille gleich wieder auf Platz 1 gesetzt. Doch auch hier spiegelt sich die zu Reick getroffene Feststellung wieder: 4 Dresdener unter den ersten 10!

DIE SPITZE gleich wieder übernommen hat der Spremberger Günter Wille. Mit 329 im Schnitt hatte er einen großartigen Start.

Foto: ADN-ZB/Kluge

DIE AUFTAKT-SPIELTAGE IM ERGEBNISSPIEGEL

Schönau 1683

Junghans	254
Pohlert	125/282
Roll	260
Stecher	277
Pester	285
Gehmlich	159/325

Guben 1615

Pflaum	256
Keiler	251
Weihrauch	220
Zschörn.	127/288
Fischer	288
Schuster	160/312

Ascota 1636

Schirmer	265
Autengr., Ho.	297
Tischer	276
Heyder	260
Kochsiek	275
Zika	263

Guben 1521

Keiler	256
Pflaum	244
Weihrauch	232
Zschörneck	263
Fischer	280
Schuster	246

Ascota 1615

Schirmer	265
Tischer	271
Heyder	97/222
Autengr., Ho.	273
Kochsiek	277
Zika	136/307

Cottbus 1628

Leyer	146/296
Schindler	136/302
Drechsler	250
Bock	266
Fladrich	247
Blawid	267

Reick 1768

Löwe	151/286
Höcker	156/296
Glöckner	270
Berndt	133/285
Hähne,L.	166/331
Hähne,M.	160/300

Neugersdorf 1584

Winkler	266
Häntsch	133/292
Gaida	232
Schlieben	118/282
Zimmermann	236
Paul	276

Reick 1716

Löwe	272
Höcker	151/279
Glöckner	282
Berndt	161/289
Hähne, L.	287
Hähne,M.	142/307

Spremberg 1705

May	264
Rieger	253
Fischer	155/290
Jürgensen	280
Schneider	125/298
Wille	157/320

Tabak 1594

Protze	268
Lesch	86/217
Müller	248
Baumann	124/277
Leuteritz	285
Pietzsch	140/299

Spremberg 1690

May	258
Rieger	275
Fischer	151/277
Jürgensen	271
Schneider	271
Wille	165/338

Tabak 1635

Protze	277
Lesch	254
Müller	221
Baumann	155/291
Leuteritz	134/293
Pietzsch	169/299

Neugersdorf 1549

Winkler	260
Schlieben	178/290
Häntsch	230
Zimmerm.	133/301
Scholze	215
Paul	253

Schönau 1686

Junghans	150/303
Pohlert	258
Roll	262
Stecher	264
Pester	269
Gehmlich	165/330

Cottbus 1700

Leyer	294
Schindler	291
Drechsler	240
Bock	159/302
Fladrich	162/299
Blawid	274

Die Tabelle

1.	Reick	4:0	3484	1742,00
2.	Cottbus	4:0	3328	1664,00
3.	Spremberg	2:2	3395	1697,50
4.	Schönau	2:2	3369	1684,50
5.	Ascota	2:2	3251	1625,50
6.	Tabak	2:2	3229	1614,50
7.	Guben	0:4	3136	1568,00
8.	Neugersdorf	0:4	3133	1566,50

Die Rangliste

1.	Wille		S	658	329,00
2.	Gehmlich		K	655	327,50
3.	Hähne, L.		R	618	309,00
4.	Hähne, M.		R	607	303,50
5.	Pietzsch		T	598	299,00
6.	Schindler		C	593	296,50
7.	Leyer		C	590	295,00
8.	Leuteritz		T	578	289,00
9.	Höcker		R	575	287,50
10.	Berndt		R	574	287,00
11.	Schlieben		N	572	286,00
12.	Zika		A	570	285,00
13.	Autengruber		A	570	285,00
14.	Schneider		S	569	284,50
15.	Bock		C	568	284,00
16.	Baumann		T	568	284,00
17.	Fischer		G	568	284,00
18.	Fischer		S	567	283,50
19.	Schuster		G	558	279,00
20.	Löwe		R	558	279,00
21.	Junghans		K	557	278,50
22.	Pester		K	554	277,00
23.	Glöckner		R	552	276,00
24.	Kochsiek		A	552	276,00
25.	Zschörneck		G	551	275,50
26.	Jürgensen		S	551	275,50
27.	Tischer		A	547	273,50
28.	Fladrich		C	546	273,00
29.	Protze		T	545	272,50
30.	Stecher		K	541	270,50
31.	Blawid		C	541	270,50
32.	Pohlert		K	540	270,00
33.	Zimmermann		N	537	268,50
34.	Schirmer		A	530	265,00
35.	Paul		N	529	264,50
36.	Rieger (AK17/18)		S	528	264,00
37.	Winkler		N	526	263,00
38.	Häntsch		N	522	261,00
39.	May		S	522	261,00
40.	Roll		K	522	261,00
41.	Keiler		G	507	253,50
42.	Pflaum		G	500	250,00
43.	Drechsler		C	490	245,00
44.	Heyder		A	482	241,00
45.	Lesch		T	471	235,00
46.	Müller		T	469	234,50
47.	Gaida	N	1	232	232,00
48.	Weihrauch	G	2	452	226,00
49.	Scholze	N	1	215	215,00

Legende: S — Spremberg, K — Schönau Karl-Marx-Stadt, R — Dresden-Reick, T — Tabak Dresden, C — Cottbus, N — Neugersdorf, A — Ascota Karl-Marx-Stadt, G — Guben.

(Statistik von KLAUS ZMMERMANN)

BK-DDR-Liga, Staffel Ost, 1. und 2. Spieltag

Ein Trio setzte sich erst einmal an die Tabellenspitze

Aufsteiger Weißwasser erwischte einen guten DDR-Liga-Einstand

Der Vorjahreszweite Chemie Tschernitz scheint endlich gelöst aufspielen zu können, nachdem die scheinbar eine Nummer zu großen Dresdener von Empor Tabak aufgestiegen sind. Auf jeden Fall begannen Reinhard Gürbig und seine Mitstreiter die neue Serie mit zwei Heimsiegen. Auch Bohsdorf, im Vorjahr Vorletzter, kann zwei solche Heimerfolge für sich verbuchen. Interessant dabei, daß Aufsteiger Chemie Weißwasser ebenfalls daheim gleich mit zwei Doppelpunktgewinnen startete, somit also gewiß schon viel für das eigene Selbstvertrauen getan haben dürfte.

Die ganz großen Einzelresultate blieben bisher aus, sieht man einmal von den 303 von D. Säglitz bzw. den 301 von Gocht ab. Beide waren nicht so stabil, um die Ranglistenspitze zu übernehmen. Dafür sorgte der noch zu den Junioren zählende Gerd Gunz mit 288 und 295.

Die Ergebnisse: 1. Tag: Tschernitz gegen Spremberg II 1519:1446, Fürstenwalde — Gaglow 1312:1519, Weißwasser — Leuthen 1518:1407, Bohsdorf gegen Mulkwitz 1544:1489. **2. Tag:** Tschernitz — Mulkwitz 1612:1505, Fürstenwalde — Leuthen 1392:1438, Weißwasser — Gaglow 1575:1494, Bohsdorf gegen Spremberg II 1574:1492.

Die Tabelle:

1.	Tschernitz	4:0	1605,50
2.	Bohsdorf	4:0	1559,00
3.	Weißwasser	4:0	1546,50
4.	Groß Gaglow	2:2	1506,50
5.	Leuthen/Oßnig	2:2	1422,50
6.	Mulkwitz	0:4	1497,00
7.	Spremberg II	0:4	1469,00
8.	Fürstenwalde	0:4	1352,00

Die Ranglistenspitze:

G. Kunz (Weißwasser)	291,50
Gocht (Tschernitz)	282,00
Pianowski (Weißwasser)	278,00
W. Rieger (Spremberg II)	276,50
U. Tusche (Weißwasser)	274,50
Nachtmann (Tschernitz)	273,50
R. Poyda (Bohsdorf)	273,50
Gürbig (Tschernitz)	270,50

(Stastik von HARRY INDERHEES)

BK-DDR-Liga, Staffel West, 1. und 2. Spieltag

Beide Oberligaabsteiger mit Doppelpunktgewinnen gestartet

Mit Sypli und Gottschalk zwei Mann über 300 in der Rangliste

Daß die Brandenburger Stahl-Akteure und die Leipziger Mannschaft um DDR-Zweikampfmeister Manfred Gottschalk sich nicht so einfach mit der Zweitklassigkeit abgeben würden, war anzunehmen. Zunächst nutzten sie ihre beiden Heimspiele zum Auftakt, um das mit jeweils Doppelpunktgewinnen auch klarzumachen. Daß sie den Konkurrenten etwas voraus haben, scheinen zumindest die Punktausbeuten auszuweisen. Diese beiden Teams sind die einzigen, die zunächst die 1600 Points als Mannschaftsresultat überboten. Daß sie so die Ranglistenspitzenreiter mit Siegmar Sypli und Manfred Gottschalk stellen (beide über 300 Points im Schnitt), kommt kaum überraschend.

Auf eigenen Anlagen zu spielen, ist auch im Billard ein Vorteil. Der Aufsteiger aus dem Bezirk Dresden, Fortschritt Großsedlitz, zeigte das einmal mehr mit seinen beiden Siegen gegen den Karl-Marx-Städter Aufsteiger Leukersdorf und immerhin gegen den Vorjahresdritten Weißenborn.

Die Ergebnisse: 1. Tag: Stahl Brandenburg — Ascota II 1656:1444, Aufbau Brandenburg — „Fritz Heckert" 1531 zu 1466, Stötteritz — Weißenborn 1630 zu 1494, Großsedlitz — Leukersdorf 1545:1461. **2. Tag:** Stahl — „Fritz Hekkert" 1645:1473, Aufbau — Ascota 1557 zu 1565, Stötteritz — Leukersdorf 1537 zu 1427, Großsedlitz — Weißenborn 1564:1441.

Die Tabelle:

Stahl Brandenburg	4:0	1650,50
Motor Stötteritz	4:0	1583,50
Fortschritt Großsedlitz	4:0	1554,50
Aufbau Brandenburg	2:2	1544,00
Ascota Karl-Marx-St. II	2:2	1504,50
„Fritz Heckert" K.-M.-St.	0:4	1469,50
Rotation Weißenborn	0:4	1467,50
Traktor Leukersdorf	0:4	1444,00

Die Ranglistenspitze:

Sypli (Stahl)	306,5
Gottschalk (Stötteritz)	303,0
Langer (Großsedlitz)	286,0
Hengmith (Stahl)	275,0
Schirmer (Ascota II)	274,5
G. Hommola (Weißenborn)	274,5
Tschelzek (Weißenborn)	273,0
Schendel (Stahl)	273,0
Meier (Aufbau)	272,5
Wolff (Stahl)	272,5

(Statistik von ROLAND POHLERT)

Aus den Bezirken

COTTBUS

Drei Mannschaften punktgleich vorn

Nach 2 Spieltagen der BK-Bezirksliga Cottbus stehen 3 Mannschaften noch ohne Verlustpunkt an der Tabellenspitze. Überzeugende Siege der Spitzenmannschaften, eindeutige Niederlagen der „Keller-Kinder" sowie verbissene Positionskämpfe im Mittelfeld kennzeichnen das derzeitige Geschehen schon nach zwei Spieltagen. Dabei ist der derzeitige 4. Tabellenplatz der zweiten Vertretung von Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben überraschend.

Die Ergebnisse: 1. Tag: Motor Finsterwalde — Turbine Cottbus II 1320 zu 1466, Aktivist Spremberg III — SG Radensdorf 1270:1447, Aktivist Welzow gegen SG Burg/Spreewald 1269:1307, Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben II gegen TSG Noßdorf/Forst 1481:1483.

2. Tag: Cottbus II — Spremberg III 1561:1413, Radensdorf — Welzow 1513 zu 1386, Burg/Spreewald — Guben II 1380:1411, Noßdorf/Forst — Finsterwalde 1524:1241.

Die Tabelle:

Cottbus II	4:0	1513,5
Noßdorf/Forst	4:0	1503,5
Radensdorf	4:0	1480,0
Guben	2:2	1446,0
Burg/Spreewald	2:2	1343,5
Spremberg III	0:4	1341,5
Welzow	0:4	1327,5
Finsterwalde	0:4	1280,5

Die Ranglistenspitze:

Krug (Noßdorf)	272,0
Pötschke (Burg)	269,0
Poschau (Noßdorf)	267,0
Fobow (Cottbus II)	262,0
R. Piesker (Radensdorf)	259,5
Matthiaschk (Cottbus II)	259,0
Balden (Cottbus II)	258,5

REINHARD MATTHIASCHK

Beachtlicher Aufsteiger

In der **BK-Bezirksklassenstaffel West** machten vor allem die beiden Aufsteiger in der ersten Runde auf sich aufmerksam. Während Rückersdorf gegen Neuzauche überzeugend gewann, wußte auch die SG Glinzig trotz der knappen Niederlage gegen die SG Radensdorf zu gefallen. Die Ergebnisse: Traktor Lubolz — Turbine Cottbus III 1144 zu 1255, SG Glinzig — SG Radensdorf II 1300:1307, Lok Lübbenau — Traktor Werben 1300:1214, SG Rückersdorf gegen SG Neuzauche 1346:1225. Die Rükkersdorfer erzielten damit sogar das höchste Resultat des 1. Spieltages. Eine Tabelle indes lohnt noch nicht.

PAUL SCHLIEBNER

Thomas Stöckel in seinem Element

Überraschender Sieg der Schleizer beim Freundschaftskampf

Entsprechend der Jahresvereinbarung zwischen den Partnerstädten Schleiz und Cheb (ČSSR) kam es Mitte September in Schleiz-Oschitz zum inzwischen sechsten Freundschaftsvergleich im Billard. In den vorausgegangenen fünf Treffen waren viermal die Gastgeber erfolgreich, und einmal gab es in Cheb ein Remis. Diesmal nun setzten sich wieder die Gastgeber durch, wobei das Resultat mit 18:6 doch recht überraschend kam.

Für die SG Bergland Schleiz-Oschitz traten folgende Akteure an die Tische: Thomas Stöckel, Andreas Porst, Helmut Auerswald, Heiko Minning, Stefan Porst und Manfred Ratthey. In dieser Besetzung steigerte sich der Gastgeber zu einer erstaunlichen Gesamtleistung und stellte so gegen die nicht in gewünschter Formation antreten könnenden Freunde aus der ČSSR schnell die Weichen auf Sieg.

Gespielt wurde wie bei den zurückliegenden Treffen auch in den Spielarten Freie Partie und Cadre 52/2. Im Cadre, der eigentlichen Stärke der Gäste, trumpften die Hausherren bereits besonders stark auf. Hier gab es schon folgende Generaldurchschnitte zu verzeichnen: Stöckel 33,33, A. Porst 7,83, Minning 6,73, Auerswald 4,83 und Stefan Porst 4,40 Points. In der Freien Partie dann steigerte sich Heiko Minning auf 10,25, Andreas Porst auf 17,65 und eine Höchstserie von 124. Die asolute Klasse demonstrierte jedoch der in Schleiz wohnende, aber eigentlich für DDR-Meister Chemie Schwarza spielende Thomas Stöckel. Er erreichte im Cadre die Höchstserie von 82, in der Freien Partie von 298 sowie einen Generaldurchschnitt von 150 Points. Für die Oschitzer ein guter Auftakt nach der Sommerpause. Die erzielten Leistungen lassen optimistisch die Punktspiele im Bezirk angehen.

Natürlich wurde nicht nur gespielt. Nach der herzlichen Begrüßung hatten alle Beteiligten Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Sportlich fair waren die Punkte umkämpft, wobei das Klima während des Wettkampfes ganz gewiß zur weiteren Vertiefung der Sportfreundschaft beigetragen haben dürfte.

Die engen Beziehungen zwischen der SG Bergland Schleiz-Oschitz und VTJ Kulecnik Cheb waren dann auch bei einem Freundschaftstreffen und einem Erfahrungsaustausch spürbar. Dank unserem Sektionsleiter und Sekretariatsmitglied im DTSB-Kreisvorstand Edgar Müller für die großzügige Unterstützung. Schon der nächste Treff steht fest im Terminkalender und ist für den 3. und 4. September 1988 vorgesehen. Wir sind stolz darauf, daß wir auf diese Art zur Vertiefung und Festigung freundschaftlicher und sportlicher Beziehungen zwischen den Menschen der sozialistischen Länder beitragen können.

MANFRED RATTHEY

Aus den Bezirken

Ein Aufsteiger macht von sich reden

POTSDAM: Auftakt in allen Spielklassen vielversprechend

In allen Klassen des Bezirkes Potsdam erfolgte wie überall im September der Start in die Saison 1987/88. Teilweise gab es dabei schon recht gute Resultate zu verzeichnen. Wenn auch die gesamten **Bezirksliga-Ergebnisse** (BK) bei Redaktionsschluß noch nicht vorlagen, so spricht das Remis mit 1384:1384 Zählern zwischen Aufsteiger Jüterbog und DDR-Liga-Absteiger Netzen doch von bevorstehenden spannenden Auseinandersetzungen. Die Jüterboger, das ist auch bereits bekannt, konnten diesen guten Auftritt jedoch einen Tag später gegen Lok Potsdam nicht wiederholen. Lok gewann mit 1405:1182 Points doch recht deutlich.

Das Überraschungsresultat des 1. Tages der **Bezirksklassenstaffel Nord** war das Unentschieden zwischen Netzen II und Pritzerbe von 1180:1180. Liga-Absteiger Stahl Brandenburg II mußte eine klare 1327:1387-Heimniederlage gegen Aufbau Brandenburg III hinnehmen. Wusterwitz I schlug die eigene zweite Mannschaft überlegen 1357 zu 1140. Buschow gewann bei Milow II sicher mit 1236:1133. Tagesbester Einzelakteur war Henschel von Aufbau Brandenburg III mit 260 Points.

Die Mannschaften der **Bezirksklassenstaffel Süd** haben bereits zwei Spieltage alsolviert. Dabei nimmt überraschend Aufsteiger Niemegk I ungeschlagen die Tabellenspitze ein. Ein großes Spiel lieferte Einheit Luckenwalde II beim hohen 1018:849-Erfolg gegen Ortsnachbar Medizin II (Thoms 270, Martin 266). Weiter spielten am ersten Tag: Niemegk I — Turbine Potsdam 846:797, Motor Ludwigsfelde II gegen Motor Luckenwalde 801:889 (Seitz von Ludwigsfelde mit 293!). **2. Tag:** Lok Potsdam II — Niemegk 824 zu 830, Motor Luckenwalde — Medizin Luckenwalde II 855:860, Turbine Potsdam — Motor Ludwigsfelde II 879:477.

Der Stand:

Niemegk	4:0	838,0
Einheit Luckenwalde II	2:0	1018,0
Motor Luckenwalde	2:2	872,0
Medizin Luckenwalde II	2:2	854,5
Turbine Potsdam	2:2	838,0
Lok Potsdam II	0:2	824,0
Ludwigsfelde II	0:4	639,0

Die Ranglistenspitze: 1. Seitz (Ludwigsfelde II) 293,0, 2. Thoms (Einheit Luckenwalde II) 270,0, 3. Martin (Einheit Luckenwalde II) 266,0, 4. Höfchen (Einheit Luckenwalde II) 262,0, 5. Schuckel (Lok Potsdam II) 258,0.

Favoriten an den Spitzen

In den einzelnen Klassen des Kreises Jüterbog sind bereits 3 Spieltage absolviert. Die Tabellenstände zeigen dabei das Erwartete. In der **Kreisliga** sind Treuenbrietzen I und Bochow I noch ungeschlagen mit 6:0 Zählern vorn. Die Rangliste sieht vorn so aus: 1. Bergemann (Bochow) 245,0, 2. Niendorf (Jüterbog) 232,5, 3. Dominick (Treuenbrietzen) 229,5, 4. Marquardt (Jüterbog) 219,0.

Die ungeschlagenen Teams in der **1. Kreisklasse** sind Kloster Zinna I und Bochow II mit 6:0 bzw. 4:0 Punkten. Der Werbiger Wolff führt mit 118,6 die Rangliste an. Spitzenreiter der **2. Kreisklasse** sind Niemegk II und Jüterbog IV mit 6:0 Punkten. In dieser Staffel spielen übrigens 8 Frauen und 10 Nachwuchsspieler.

WERNER HÄBERER

FRANKFURT

Aufbau Frankfurt führt ganz knapp

Bereits nach den ersten zwei Wettkämpfen in der BK-Bezirksliga zeichnet sich der erwartete Zweikampf zwischen der SG Ladeburg und der BSG Aufbau Frankfurt ab. Mit je zwei souveränen Heimsiegen setzten sie sich deutlich an die Tabellenspitze. Auch beide Neulinge, Stahl Eisenhüttenstadt und die SG Hohenwutzen, hatten mit je einem Sieg einen guten Einstand in die neue Saison.

Für die beste Leistung des ersten Spieltages sorgte Guido Hanisch (JEZ Wendisch-Rietz), der mit 301 Points einen neuen Bezirksjuniorenrekord aufstellte und die Bezirksrangliste anführt.

Die Ergebnisse: SG Hohenwutzen gegen Traktor Petersdorf 1222:1163; gegen JEZ Wendisch-Rietz 1148:1234; SG Ladeburg — JEZ Wendisch-Rietz 1375 zu 1242; Stahl Eisenhüttenstadt — Gaselan Fürstenwalde 1232:1224; — Aufbau Rüdersdorf 1147:1189; Aufbau Frankfurt — Aufbau Rüdersdorf 1316:1195; — Gaselan Fürstenwalde 1382:1269; SG Ladeburg — Traktor Petersdorf 1294 zu 1073.

Fortsetzung auf Seite 11

Ein neuer Anfang für die Erfurter

Mit Harry-Rost-Turnier wurde eine neue Spielstätte eingeweiht

Die glanzvollen Zeiten der sportlichen Erfolge des Erfurter Billardsportes gehören schon lange der Vergangenheit an. Nun drohte aus räumlichen Gründen das totale Ende des Billardsports in Erfurt. Der BSG Robotron Optima Erfurt wurde ihre Spielstätte in der Kleingartenanlage „Am Ringelberg" gekündigt. Der Billardsaal in der Gaststätte „Ratskeller", Spielstätte der BSG Turbine Erfurt, stand kurz vor der baupolizeilichen Sperrung, wobei die äußeren Bedingungen bereits seit langem nicht mehr zumutbar waren.

Diese Zustände, bereits seit Jahren bekannt, hatten bisher keinen Erfolg über die Zuweisung einer neuen Spielstätte. Im Juni dieses Jahres setzten sich nun unter dem Druck der bestehenden Tatsachen die Verantwortlichen von Partei, Rat der Stadt, DTSB, Trägerbetrieben, Sportstättenverwaltung und den beiden Betriebssportgemeinschaften an einen Tisch. Der Erfolg, in der Sporthalle Rieth wurde der Saal für Veranstaltungen den beiden Sektionen als Spielstätte zugewiesen. Bereits im Juli wurde der Umzug vorgenommen und die neue Spielstätte am 25. Juli feierlich eröffnet.

Durch den großen Einsatz aller Sportfreunde war es möglich, die neue Sportstätte so herzurichten, daß der Sportbetrieb bereits wieder aufgenommen werden konnte. Dabei waren alle von dem Gedanken beflügelt, nun endlich wieder in einer schönen Umgebung den Billardsport betreiben zu können. Die sportliche Einweihung der neuen Sportstätte wurde mit dem Harry-Rost-Gedenkturnier 1987 der BSG Turbine Erfurt vorgenommen.

Dieses Turnier, zur Erinnerung an einen der besten, aber leider viel zu früh verstorbenen Erfurter Billardspieler ins Leben gerufen, wurde als Dreibandturnier auf dem Matchbillard ausgeschrieben. Nachdem in den vergangenen 3 Jahren im Bezirksmaßstab gespielt wurde, hatte sich die BSG Turbine Erfurt entschlossen, dieses Turnier ab 1987 DDR-offen auszuschreiben. Gespielt wurde in 2 Gruppen zu je 5 Spielern, wobei sich die beiden Erstplazierten für die Endrunde qualifizierten. Nach teilweise sehr guten Partien ergab sich in den Vorrundengruppen folgender Endstand:

	Punkte	Aufn.	GD	PP	BED	HS
Gruppe 1						
Suchsland	95	173	0,549	8:0	0,735	4
Schicha	45	177	0,254	0:8	0,325	3
Dietrich	65	200	0,325	6:2	0,44	4
Reusche	81	192	0,421	4:4	0,555	5
Lange	70	180	0,388	2:6	0,581	4
Gruppe 2						
Ramisch	93	176	0,528	6:2	0,735	5
Hoche	80	171	0,467	3:5	0,675	5
Dankwerth	70	187	0,374	4:4	0,40	6
Keller	78	192	0,406	4:4	0,50	6
Löbe	72	200	0,360	3:5	0,42	3

In der Endrunde trafen dann Ramisch, Keller, Suchsland und Dietrich aufeinander. Hier zeigte Suchsland wieder einmal sein großes Können. Er beherrschte seine Gegner klar und errang souverän den Turniersieg. Nicht überzeugen konnte Pokalverteidiger Ramisch, der mit Fortuna nicht im Bunde war und die Bälle serienweise knapp verfehlte, der aber auch am defensiven Spiel seiner Gegner verzweifelte. Dietrich konnte sich gegenüber der Vorrunde nicht mehr steigern, während Keller sich von Partie zu Partie steigerte und sich auf Grund des besseren Durchschnitts verdient den 2. Platz sicherte, so daß sich folgender Endstand ergab:

	Punkte	Aufn.	GD	PP	BED	HS	Platz
Suchsland	70	140	0,500	6:0	0,581	4	1.
Keller	67	129	0,519	2:4	0,625	6	2.
Ramisch	56	132	0,424	2:4	0,595	4	3.
Dietrich	44	137	0,321	2:4	0,531	3	4.

Mit einer gemeinsamen Feier klang das Herry-Rost-Turnier 1987 aus und die Verpflichtung der BSG Turbine Erfurt, diese Veranstaltung nächstes Jahr wieder durchzuführen, wurde von allen Beteiligten positiv aufgenommen.

Dank gebührt allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig halfen, auch dem Druckhaus Weimar, das uns kurzfristig bei der Herstellung von Urkunden und Bereitstellung von Ehrenpreisen unterstützte.

Die neue Sportstätte in der Straße der Völkerfreundschaft bietet die Grundlage für einen neuen Anfang im Erfurter Billardsport. Bleibt zu hoffen, daß verstärkt der Nachwuchs für unsere schöne Sportart gewonnen werden kann.

ROLAND HAUSTEIN

Aus den Bezirken

Frankfurt führt

Fortsetzung von Seite 10

Der Stand nach 2 Spieltagen:

Aufbau Frankfurt	4:0	∅	1349,0
SG Ladeburg	4:0		1334,5
JEZ Wendisch-Rietz	2:2		1238,0
Aufbau Rüdersdorf	2:2		1192,0
Stahl Eisenhüttenstadt	2:2		1189,5
SG Hohenwutzen	2:2		1185,0
Gaselan Fürstenwalde	0:4		1243,0
Traktor Petersdorf	0:4		1118,0

Die Ranglistenspitze: 1. Hanisch 262,0; 2. Rausch (Frankfurt) 254,0; 3. Karbe, K. (Hohenwutzen) 241,0; 4. Treppel (Eisenhüttenstadt) 238,5.

U. K.

Der Favorit gab schon Punkte ab

In der **Bezirksklasse Staffel Nord** hat Absteiger Traktor Ortwig bereits die ersten beiden Punkte abgegeben. In der **Südstaffel** erreichte die LSG Merz zwei überraschende Auswärtssiege und ist erster Spitzenreiter dieser Staffel.

Die Ergebnisse, Bezirksklasse, Staffel Nord: Traktor Ortwig — Falkenberg 1145:1016; — Oderberg 1232:960; Neuenhagen — Ladeburg II 1155:1089; — Eberswalde 1179:1128; Letschin gegen Falkenberg 974:986; — Oderberg 1032:982; Neutrebbin — Eberswalde 1116:1110; — Ladeburg II 1151:1157; Eberswalde — Ortwig 1096:1041; gegen Letschin 1100:1138; Falkenberg gegen Neuenhagen 1041:1161; — Neutrebbin 1055:1136; Ladeburg II — Letschin 1141:1072; — Ortwig 1161:1173; Oderberg — Neutrebbin 1093:1038; gegen Neuenhagen 1081:1096.

Traktor Neuenhagen	8:0	∅	1147,75
Traktor Ortwig	6:2		1147,75
SG Ladeburg II	4:4		1137,00
Empor Neutrebbin	4:4		1110,25
Traktor Letschin	4:4		1054,00
Empor Eberswalde	2:6		1108,50
Motor Oderberg	2:6		1029,00
Traktor Falkenberg	2:6		1024,50

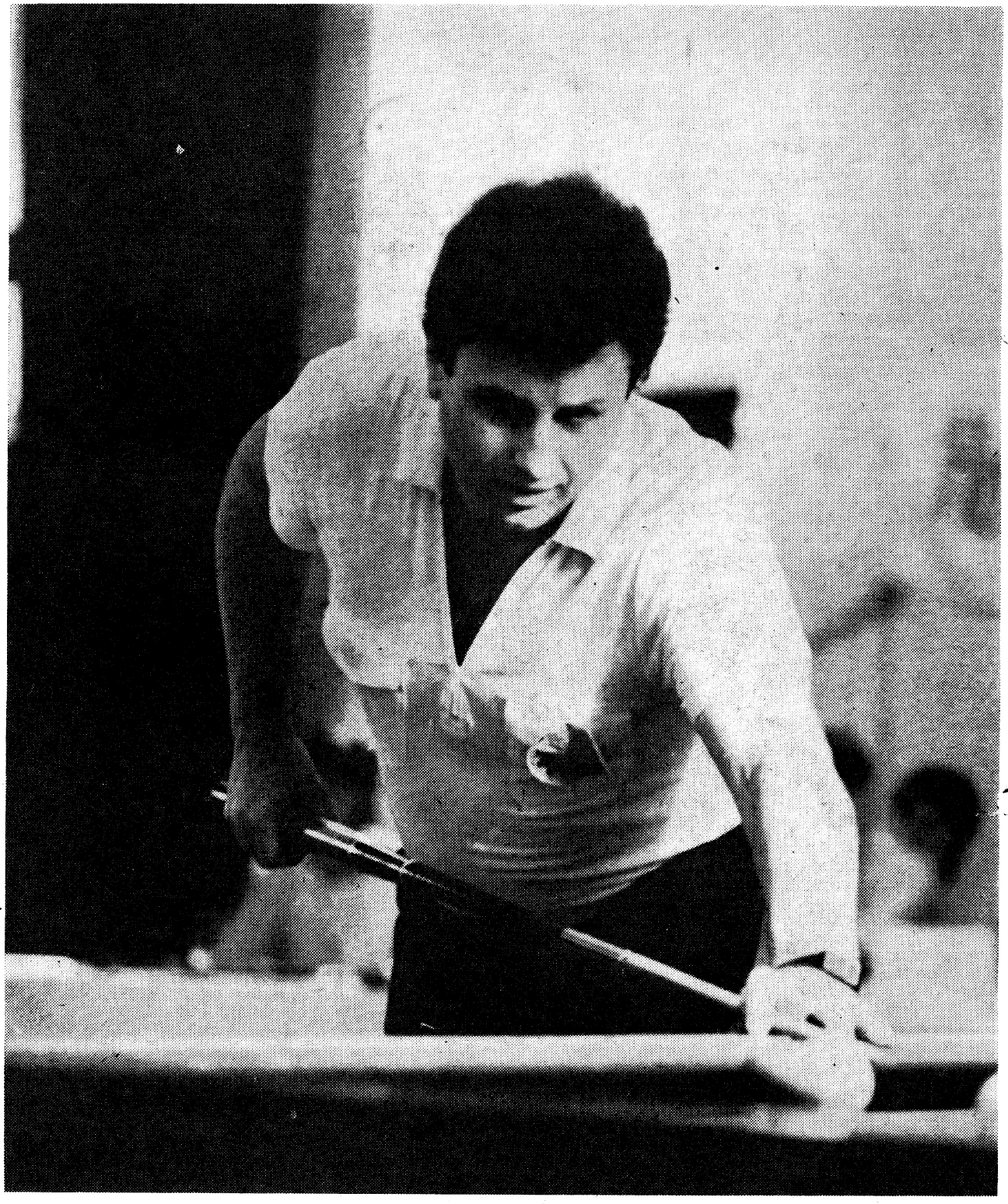
Ranglistenspitze: 1. H. Reich (Eberswalde) 235,25; 2. J. Blum (Neutrebbin) 231,25; 3. R. Philipp (Ortwig) 230,0.

Bezirksklasse, Staffel Süd: Wellmitz gegen Groß Lindow 967:966; — Frankfurt (Oder) II 1064:1033; Eisenhüttenstadt — Frankfurt (Oder) II 983:991; — Groß Lindow 972:1091; Friedland gegen Merz 1030:1161; — Fürstenwalde II 1021:1090; Kossenblatt gegen Fürstenwalde II 1148:1161; — Merz 1057:1104.

LSG Merz	4:0	1132,5
SSV Fürstenwalde II	4:0	1125,5
Traktor Wellmitz	4:0	1015,5
Traktor Groß Lindow	2:2	1028,5
Aufb. Frankfurt (O.) II	2:2	1012,0
SG Kossenblatt	0:4	1102,5
Traktor Friedland	0:4	1025,5
FFw Eisenhüttenstadt	0:4	977,5

ULF KRAUSE

POSTER DER MEISTER



EIN GROSSES JAHR hat Manfred Gottschalk von Motor Leipzig-Stötteritz hinter sich. Bei den BK-Einzelmeisterschaften 1986 wurde er Zweiter hinter Günter Wille, doch vor kurzem krönte er das Jahr 86/87 mit seiner erfolgreichen Titelverteidigung im BK-Zweikampf. Auch in die neue Punktspielserie startete er mit tollen Ergebnissen für seine nun in der DDR-Liga spielende Mannschaft.

Foto: Thomas